

II.

Damit das Parteilehrjahr den hohen Ansprüchen gerecht wird, die sich aus den Beschlüssen des VIII. Parteitages für die weitere ideologische Stählung der Mitglieder und Kandidaten ergeben, ist seine Struktur weiter zu vervollkommen. Dabei sollen die Erfahrungen genutzt werden, die bei der bisherigen Durchführung des Parteilehrjahres gesammelt wurden.

Durch die inhaltliche Gestaltung der Zirkel, Seminare und Vortragszyklen des Parteilehrjahres ist noch besser zu gewährleisten, daß die Teilnehmer von der Aneignung der Grundlehren des Marxismus-Leninismus im Verlaufe der Studienjahre zu immer tieferen theoretischen Erkenntnissen voranschreiten. Sie muß eine richtige Reihenfolge im Studium der Theorie, der Geschichte und Politik der Partei sichern und zum gründlichen Verständnis der Strategie und Taktik der SED beitragen. Bei der Bestimmung der konkreten Anforderungen in den einzelnen Stufen des Parteilehrjahres und der Methoden der Schulungsarbeit soll das marxistisch-leninistische Wissen der Teilnehmer besser beachtet werden. Das Parteilehrjahr soll höhere Anforderungen an die leitenden Kader bei der Aneignung und schöpferischen Anwendung der Theorie und Politik der Partei stellen und den Propagandisten selbst größere Möglichkeiten für ihre Aus- und Weiterbildung geben. Durch die Festlegung von Zirkeln und Seminaren über einen längeren Zeitraum soll den Parteileitungen die Möglichkeit gegeben werden, die marxistisch-leninistische Qualifizierung der Mitglieder und Kandidaten kontinuierlich auf lange Sicht durchzuführen, sie zielgerichtet mit den Aufgaben der Grundorganisationen zu verbinden und die Interessen der Mitglieder am Studium unserer Theorie noch besser zu berücksichtigen.

Dementsprechend wird das Parteilehrjahr für die Jahre von 1971 bis 1975 wie folgt gestaltet:

1. Die marxistisch-leninistische Schulung der Kandidaten

Sie dient der ideologischen Vorbereitung der Kandidaten auf ihre Mitgliedschaft in der SED. Die Kandidaten sollen in der Schulung vor allem die historische Mission der Arbeiterklasse und die Leninsche Lehre von der Partei neuen Typus studieren. Dabei sollen sie mit den Pflichten und Rechten eines Parteimitglieds, mit den Leninschen Normen des Parteilebens und dem Parteaufbau vertraut gemacht werden. Dem Studium liegen zugrunde: Das „Manifest der Kommunistischen Partei“, Auszüge aus Werken von W. I. Lenin zur Partei neuen Typus, das Statut der SED und die Dokumente des VIII. Parteitages der SED. Für die qualifizierte Durchführung der Schulung zu den festgelegten Themen in Kurzlehrgängen, Wochenendschulungen oder Zirkeln tragen die Kreisleitungen und die Leitungen der Grundorganisationen die volle Verantwortung. An dieser Schulung nehmen alle Kandidaten teil.

2. Zirkel für die Aneignung marxistisch-leninistischen Grundwissens

Die Aufgabe dieses Zirkels besteht darin, die systematische Aneignung von Grundkenntnissen des Marxismus-Leninismus durch die Mitglieder und Kandidaten der Partei fortzusetzen. In einem Zeitabschnitt von vier Jahren studieren die Teilnehmer:

1971/72 Grundfragen des dialektischen Materialismus

1972/73 Grundfragen des historischen Materialismus

1973/74 Grundfragen der politischen Ökonomie des Kapitalismus

1974/75 Grundfragen der politischen Ökonomie des Sozialismus.